

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 53. Stück.

Sonnabend, den 30. December 1848.

Inhalt.

Mittheilungen der wichtigeren Beschlüsse der Stadtverordneten-Versammlung aus den Sitzungen vom Monat Oct. 1848. (Beschluss.) — Armensache. — Predigtanzeige. — Missionsanzeige. — Bibelfunde. — 64 Bekanntmachungen. — Pränumerationsanzeige.

Chronik der Stadt Halle.

Mittheilungen der wichtigeren Beschlüsse der Stadtverordneten-Versammlung aus den Sitzungen vom 2., 9., 16., 23. und 30. Oct. 1848.

(B e s c h l u ß.)

3. Die Verpflegung der Hospitaliten ist seit 1827 durch den Dekonomen Ködiemitz und jetzt dessen Wittwe zufriedensvoll besorgt, indem der Contract stets nach Maßgabe der Umstände mit denselben erneuert ist. Jetzt läuft solcher wieder ab und es dürfte nach so langer Zeit allerdings angemessen gewesen sein, durch öffentliche Ausbietung zu versuchen, ob nicht einige Ersparnis für die Hospitalkasse zu erzielen wäre. Da indessen eine solche Ausbietung

XLIX. Jahrg.

(53)

nur auf eine längere Reihe von Jahren geschehen könnte, wollten die städtischen Behörden in Erwartung der neuen Gemeindeordnung den neuen Vertretern hierbei nicht vorgehen und beschloffen also den Contract mit Frau Köbsewitz zu den angemessen scheinenden Sätzen und unter Vorbehalt einer Ermäßigung, sofern die Mahl- und Schlachtsteuer inzwischen wegfallen sollte, für jetzt auf Ein Jahr, also bis Ende 1849, zu verlängern.

4. Bei Pflasterung der Märkerstraße hat sich ein Brunnen vor dem Elsäfferschen Hause gefunden und ist vorläufig wieder überpflastert. Es kam in Anregung, ob man denselben durch eine Schleifpumpe zur Benutzung des Publikums bringen wollte, was 46 Thaler kosten würde. Da indessen die Erhaltung nicht billig ist, auch dort wohl alle Nachbarhäuser Wasser haben, so stand man davon ab.

5. Verwendung auf Beschäftigung durch Bauten. Die Königl. Regierung hatte die Gemeinden durch Circularschreiben aufgefordert, möglichenfalls durch öffentliche Arbeiten für Beschäftigung der ärmern Bewohner zu sorgen. Um zu beweisen, daß dies hier noch nie versäumt sei, wurden die betreffenden Ausgaben zusammengestellt und ergaben nachstehendes, höhern Orts mitgetheiltes Resultat.

Im Jahr 1847 sind verausgabt oder nach den vorliegenden Anschlägen mindestens noch ausgegeben:

Für Reparaturbauten an den städtischen Gebäuden und Thürmen, Ausbau des Rathhauses und Rathskellers u. s. w.	Thlr.	Egr.	Pf.
	5346	19	8
Für Bauten in Beesen	126	—	—
Für Pflasterarbeiten in der Stadt	5582	6	8
Für Bauten im Zwinger, namentlich der Hauptkanal, die Futtermauer und die Erdarbeiten seit vorigem Herbst, welche alle in Berücksich-			

Latus 11054 26 4

	Thlr.	Egr.	Pf.
Transport	11054	26	4
tigung der Zeitumstände mit viel größerer Eile und wesentlich theurer ausgeführt sind, als es bei regelmäßiger Einrichtung hätte geschehen können	17519	16	10
Für Arbeiten, die zur Zeit noch durchaus nicht nöthig waren, als: die beiden Ufermauern an der Pferdeschwemme u. Besserung der Wege hinter dem Garten des Waisenhauses u. s. w.	3382	11	7
Endlich haben die Zeitverhältnisse noch erfordert: Für die Illumination, Fahnengerüste, Lanzen und Munition	1295	1	4
Summa	33251	26	1

Es hat also die Stadt gewiß für die jetzige Nothzeit durch Arbeitsbeschaffung jedes mögliche Opfer gebracht, und rechnet man dazu die extraordinairten Ausgaben der Armenkasse, welche den Etat wohl um 3000 Thaler überschreiten werden, ferner die Opfer, welche die kaum vergangene Theuerung gekostet hat, und endlich vor Allem auch die großen Opfer, welche die Privatwohlthätigkeit nun schon seit Jahren bringt, so muß Jedermann anerkennen, daß hier das Aeußerste geleistet ist und daß die Ruhe, der wir uns durch alle diese schweren Zeiten hindurch erfreut haben, der wohlverdiente Lohn solcher Anstrengungen mit Recht genannt werden kann.

6. Die zunehmende Zahl der die Bürgerschule besuchenden Kinder hat wieder die Einrichtung einer neuen Klasse und die Anstellung eines neuen Lehrers mit 140 Thlr. Gehalt nöthig gemacht.

7. Der Prozeß wegen Versandung der Gerwisch-Breite an der Ammendorfer Brücke ist, wie früher gemeldet, anhängig gemacht, jetzt aber

in erster Instanz ungünstig für die Stadt entschieden. Die Versammlung beschloß ungeachtet der Ungewißheit des Erfolgs gegen das Urtheil zu appelliren, da sie meint, daß das Aeußerste versucht werden müsse, um Ersatz für einen Schaden zu erlangen, der offenbar nur durch die für die Chaussee und die Brücken gewählte Richtung entstanden ist und der jedenfalls als aus einer zum gemeinen Besten gemachten Einrichtung entsprungen, auch vom Staat getragen werden muß.

8. Die Rechnung der Arbeitsanstalt der Armenschule pro 1847 liegt vor und wird genehmigt. Die Einnahme beträgt: für Zinsen 21 Thlr., für verkaufte Arbeiten 298 Thlr. 3 Sgr. 5 Pf., für Arbeiten für Familien 6 Thlr. 1 Sgr. Dagegen die Ausgabe: für gekauftes Arbeitsmaterial 241 Thlr. 8 Sgr., für vertheilte Prämien 59 Thlr. 28 Sgr. 9 Pf., für Arbeitsgeräth u. s. w. 18 Thlr. 18 Sgr. 7 Pf. Bestand war 98 Thlr. 29 Sgr. 7 Pf.

Armensache. Ein Thaler, am 22. d. M. mir von einem Mitgliede der Domgemeinde zur Vertheilung an Arme übergeben, ist der Bestimmung gemäß verwendet. Die Unterstützten sagen mit mir dem milden Geber herzlichsten Dank.

Halle, den 27. December 1848.

Dr. Rienäcker.

Ein Thaler, im Kirchenbecken zu St. Ulrich am 2. h. Weihnachtstage Vormittags vorgefunden, ist ganz der Bestimmung gemäß verwendet worden. Die hoch erfreute arme Familie sagt durch mich dem unbekanntem Wohlthäter herzlichsten Dank.

Halle, den 27. December 1848.

Dr. Ehricht.

Am Neujahrstage (1. Januar 1849) predigen:

Zu U. S. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Hase-
mann. Um 2 Uhr Hr. Superint. Dr. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehr-
richt. Um 2 Uhr Hr. Oberdiac. Lauer.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Bracker.
Um 2 Uhr ein Candidat.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompred.
Neuenhaus. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Kaplan Heines-
mann.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Oberpred. Bracker.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Ahlfeld.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Riemann.

Bereinigte Gemeinde: Um 9 Uhr Hr. P. Giese.

Missionsanzeige. Am Neujahrstage, Mon-
tag den 1. Januar Abends um 7 Uhr wird Herr Pastor
Ahlfeld die Missionsstunde in dem³ Missionsaale
halten.

Bibelstunde. Dienstag den 2. Jan. um 7 Uhr
wird vom Herrn C. K. Dr. Tholuck die Bibelstunde
gehalten werden.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Bei herannahendem Jahreswechsel bringen wir zur
öffentlichen Kenntniß, daß nur nachstehend aufge-
führten Personen das Recht zusteht, zum neuen
Jahre freiwillige Geschenke einzusammeln, welche

bei den Beamten als ein Theil ihres Gehalts anzusehen sind:

- 1) den Kirchenbedienten in den betreffenden Parochien, und zwar:
 - a) an der Kirche zu St. Ulrich dem Küster;
 - b) an der Domkirche dem Küster;
 - c) an der Kirche St. Laurentii zu Neumarkt dem Küster;
 - d) an der Kirche zu St. Georgii zu Glaucha dem Cantor, Küster und Läuter;
- 2) dem Stadt- Sings- Chor;
- 3) der Currende in den betreffenden Parochien;
- 4) dem ersten Schullehrer zu Neumarkt in diesem Stadttheile;
- 5) dem Nachwächter Fr. Schaaf genannt Kalze im Nicolaiviertel;
- 6) den Halloren, jedoch nur bei den Pfännern.

Wir machen hierbei darauf aufmerksam,

daß alle hier nicht aufgeführten Personen nicht berechtigt sind, Neujahr- Einsammlungen vorzunehmen, und daß, wenn dies unbefugter Weise von einzelnen Personen dennoch geschehen sollte, diese sich dadurch des Vergehens der muthwilligen Betrügerei schuldig machen und bei erfolgter Anzeige an uns deshalb zur Bestrafung gezogen werden würden.

Namentlich verweisen wir auf unsre Bekanntmachung vom 17. December v. J., wonach den Arbeitsleuten des Röhrmeisters das Recht nicht zusteht, bei den Besitzern von Röhrwasser zu Neujahr Geschenke einzusammeln, die Röhrwasser-Besitzer vielmehr nach den Bestimmungen des Regulativs über das in Betreff der hiesigen Wasserkunst zu beobachtende Verfahren sich selbst strafbar machen, wenn sie den Röhrknechten und Arbeitsleuten des Röhrmeisters Geschenke oder Trinkgelder verabreichen. Halle, den 22. December 1848.

Der Magistrat.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß

- 1) nach §. 131 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 diejenigen selbstständigen Gewerbetreibenden, welche bei dem Erscheinen des gedachten Gesetzes das Recht, Lehrlinge zu halten, nicht schon besaßen, nur durch den Nachweis ihrer Befähigung von der zu diesem Behufe eingesetzten Prüfungsbehörde erlangen;
- 2) daß nach §. 147 daselbst die Annahme der Lehrlinge vor einem Magistrats-Deputirten, wozu von uns der Stadtrath Kirchner ernannt ist, erfolgen muß, und
- 3) daß diejenigen Handwerker gewerbsteuerpflichtig sind, welche ein offnes Lager von fertigen Waaren halten oder ihr Gewerbe mit mehr als Einem erwachsenen Gehülfen und Einem Lehrlinge betreiben.

Halle, den 29. November 1848.

Der Magistrat.

Nach Artikel 1 und 2 des interimistischen Wahlgesetzes für die erste Kammer vom 6. d. M. ist stimmberechtigter Urwähler für dieselbe in unserer Stadt jeder seit 6 Monaten sich hier aufhaltende Preuße, welcher das 30ste Lebensjahr vollendet hat, im Vollgenuß der bürgerlichen Rechte ist und einen Grundbesitz im Werthe von mindestens 5000 Thlr. oder ein reines jährliches Einkommen von 500 Thlr. nachweist. In die jetzt aufzustellende Wählerliste werden wir hiernach ohne Anmeldung alle diejenigen länger als 6 Monate sich hier aufhaltenden 30 Jahr alten Preußen eintragen, welche in der Einkommensteuer-Rolle pro 1849 mit einem Steuersatz von 500 Thlr. veranlagt sind. Dagegen fordern wir hierdurch diejenigen, welche in der Steuerrolle gar nicht oder nicht mit diesem Steuersatz veranlagt sind und dennoch ein jährliches reines Einkommen von 500 Thlr. oder einen Grundbesitz im Werthe von mindestens 5000 Thlr. haben, auf, sich Behufs Eintragung in die Liste vom 2. bis 13. Januar k. J. auf dem Rathhause in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr bei dem Stadtrath Rummel zu melden und den betreffenden Nachweis zu führen.

Mit dem 14. Januar k. J. wird diese Liste geschlossen und hat es sich jeder, welcher sich nicht meldet, selbst bezumessen, wenn er demnächst an den Urwahlen zur ersten Kammer sich nicht theilnehmen kann.

Halle, den 23. December 1848.

Der Magistrat.

Am 4. Januar 1849 Vormittags 11 Uhr soll die Anlieferung von achtzig Schachtruthen vierkantig bearbeiteter Plastersteine (sogenannte bosfürte) und vierzig Schachtruthen sogenannte Kopfsteine aus den Brüchen am hohen Petersberge oder dem Klein-Sießer Berge oder diesen an Güte gleichkommenden Brüchen auf dem Rathhause hier an den Mindestfordernden verdingungen werden. Die Bedingungen liegen im Termin aus, sind jedoch schon vorher beim Stadtbaumeister einzusehen.

Halle, den 29. December 1848.

Der Magistrat.

Bis heute sind hier an der Cholera			
erkrankt	gestorben	genesen	in Behandlung
54	17	14	23 Personen.

Halle, den 26. December 1848.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf
beim Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht
zu Halle a. d. S.

Das auf dem Neumarkte hier selbst sub Nr. 1281 des Hypothekenbuchs belegene, den Schmiedemeister Stockischen Eheleuten hier gehörige Wohnhaus nebst Zubehörungen, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 2912 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf., soll

am 29. März 1849 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Stecher meistbietend versteigert werden.

Zinsenzahlung der Sparkasse.

Die Zinsen für sämtliche bei der Sparkasse eingelegeten Gelder werden vom **2. bis 20. Januar k. J. täglich**, mit Ausnahme des Sonntags, in den Stunden von **12 bis 3 Uhr** in dem bisherigen Geschäftslocale der Kasse ausgezahlt.

Es wird daher ein jeder Besitzer von Sparkassenscheinen veranlaßt, innerhalb des erwähnten Zeitraums die Zinsen aus der Kasse zu erheben, da im fernern Laufe des Jahres nach der bestehenden Einrichtung nur für zurückzunehmende Kapitalien Zahlung der Zinsen verlangt werden kann.

Nach Ablauf obigen Zeitraums treten dagegen wieder die bisherigen Kassenstunden **Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags** von **1 bis 2 Uhr** ein.

Halle, den 28. December 1848.

Direction der Sparkasse

Oryander. Wucherer. Kummel.

Alle diejenigen Gewerbetreibenden, welche aus dem verfloßenen Jahre noch Forderungen an die Kasse der Provinzial-Irren-Anstalt haben, werden hierdurch veranlaßt, die desfalligen Rechnungen bis zum **10. Januar k. J.** einzureichen.

Provinzial-Irren-Anstalt bei Halle, den 28. Decbr. 1848.

Der Director.

Bitte an ein edles Herz.

Sollte ein Menschenfreund gesonnen sein, einer anständigen Wittwe gegen sicheres Unterpfand und Interessen bis zum 2. April 1849. 60 Thlr. zu leihen, so wird derselbe ergebenst ersucht, seine Adresse unter der Chiffer W. in der Expedition dieses Blattes spätestens bis zum 4. Januar 1849 abzugeben.

Zur Beachtung.

Unterzeichneter Lehrer gedenkt vom 5. Jan. 1849 ab, nachdem ihm schon einige Aufforderungen geworden, für solche Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren einen Privat-Lehrkursus abzuhalten, die

1) der Nachhülfe bedürfen und noch nicht jene Kenntnisse und Fertigkeiten sich erworben haben, die bei dem Alter vorauszusetzen sind, und die

2) an schwerer Aussprache leiden, möge selbige ihren Grund in zu rascher Folge und Unklarheit der Begriffe oder in der Schwäche der Sprachwerkzeuge haben.

Zu dem Zwecke werde ich wöchentlich 8 bis 10 Stunden und zwar außer der gewöhnlichen Schulzeit (Mittw. und Sonnab. = 5 bis 6 St.) abhalten. Nur 15, höchstens 20 Kinder können Theil nehmen. Zu den Unterrichtsgegenständen gehört Alles, was in den Kreis der Kinder paßt; die Lehrweise ist nur in sofern eine eigene, als sie die angedeuteten Verhältnisse besonders ins Auge faßt, und gründet sich auf Beobachtung und mehrjährige Erfahrung. Da Halle in jeder Beziehung mit vorzüglichem Lehranstalten und ausgezeichneten Lehrkräften versehen ist, würde ich nicht gewagt haben, hervorzutreten, wenn nicht hie und da eine gediegene Nachhülfe gewünscht und ich mir nicht einiger Sachkenntniß in dieser Beziehung, einer besondern Liebe und Freude an wenn auch langsamer Entwicklung und einer darauf sich gründenden Ausdauer bewußt wäre. Darauf Rücksicht nehmende Eltern wollen die Kinder selbst oder doch durch solche Personen am 2., 3. oder 4. Januar in der alten Residenz anmelden lassen, die mit diesen umgehen, damit Unterzeichnetem zugleich Gelegenheit werde, sich selbst von dem Zustande und den Eigenthümlichkeiten der Kinder zu unterrichten, um mit Erfolg wirken zu können.

Aug Simon, angestellter Lehrer.

Eine Parterre-Wohnung von Stube, mehreren Kammern, Küche und Stallung wird bis zum 1. Januar zu miethen und zum 1. April zu beziehen gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

An A.

Das e vor dem k ist ein Schreibfehler, „bitte zu entschuldigen.“

NB. Bald naht die wichtigste Stunde Aller — „in dieser gedenkt Ihnen ganz besonders“ —

X.

Oeffentlicher Dank.

Einem Wohlloblichen Magistrat, so wie den Herren Stadtverordneten, namentlich dem Herrn Lederhändler Friedrich L., unsern aufrichtigen und verbindlichsten Dank für die rastlosen Bemühungen, uns Hallens fern den alleinigen Christmarkt wieder gegeben zu haben. Mögen die Väter und Vertreter unserer Stadt ferner dahin wirken: die zum Segen der Bürgerschaft erspriesslichen Rechte zu wahren, zu schützen und zu erhalten.

Das handeltreibende Publikum von Halle.

Herzlichen Dank den Herrn Prediger Giese für die am ersten Weihnachts-Feiertage gehaltene Predigt, und wird die Bitte hinzugesügt, dieselbe dem Druck zu übergeben.

Mehrere Zuhörer.

Daß ich von heute an nicht mehr Schmeerstraße Nr. 707, sondern daselbst Nr. 482 in dem neuerbauten Hause wohne, zeige ich hierdurch ergebenst an.

Halle, den 30. December 1848.

Amalie Busekist, Hebamme.

Sonntag den 31. d. M. Nachmittags 1¹/₂ Uhr
Arbeiter-Verein im Gasthof zum grünen Hofe.

Sämmtliche Mitglieder werden gebeten, sich zur Besprechung über die abgehaltene Generalversammlung in Leipzig einzufinden.

Der Vorstand.

Neujahrwünsche, Gratulations- und Visitenkarten
empfiehlt
W. Schwarz, Buchbinder.

Die Eisbahn vom Steinbruch nach Trotha ist von heute an eröffnet.

Zum Sylvesterabend ladet ergebenst ein W. Kurz
in Wilkens Garten.

Wein Lager von **Rum** und **Arac** ist zum Winter vollständig gefüllt, ich biete davon bestens und billigt an:

Extra feinen alten Jamaica-Rum;

feinen Westindischen Rum;

Havanna, u. Surinam-Zucker-Rum d. Quart 15 Sgr.;
schöne starke rein und wohlschmeckende Rums in verschiedenen Sorten zu den billigsten Preisen;

Arac de Goa,

Arac de Batavia,

in Kässern und auf Flaschen von jedem beliebigen Inhalt.
Halle, im December 1848.

W. Fürstenberg.

Feinsten Düßeldorfer Punsch-Syrup;
Punsch-Extracte zur Bereitung eines schönen, kräftigen, feinschmeckenden Punschtes, zusammengesetzt aus feinem Rum, Arac und frischem Citronensaft, ohne alle fremdartigen Bestandtheile, zu den verschiedensten billigsten Preisen, liefert die bekannte Fabrik von

W. Fürstenberg in Halle.

Feinsten Ananas-Punsch-Syrup, aus frischen Früchten von mir nach eigener Art bereitet, in weißen versiegelten Flaschen mit Bignetten unter meiner Firma, empfehle ich als etwas besonders schönes.

W. Fürstenberg.

Mansfelder Bergweine 1842r, ausgezeichnetes Gewächs, roth und weiß, d. Quart 8 Sgr., die Weinflasche 6 Sgr.;

Landweine das Quart 5 und 6 Sgr. bei

W. Fürstenberg.

Neunaugen (Bricken) à Stück 9 Pf., 1 u. 1¹/₂ Sgr., in Schocken bedeutend billiger, bei **Bolze**.

Große saftige Citronen, à Stück 4, 6 und 8 Pf., in Duzenden und Hunderten billiger, empfiehlt
Bolze.

Kapitalgesuch. Ein Kapital von 600 bis 700 Thlr. wird auf ländliche Grundstücke zu leihen gesucht. Selbstverleiher wird Herr Kohl, Leipziger Straße Nr. 321, die Documente zur gefälligen Einsicht vorlegen.

Ein ordentliches Mädchen, die in der Wirthschaft nicht unerfahren ist, auch etwas nähen kann, findet noch einen Dienst kleiner Sandberg Nr. 271.

Zu Neujahr wird eine reinliche, ehrliche, fleißige Frau zur Aufwartung gesucht vor dem obern Steinhof Nr. 1512^b.

Ein junges Mädchen, welches das Schneidern gründlich erlernen will, kann sich melden Schmeerstraßen, Ecke Nr. 490 eine Treppe.

Eine einzelne Dame sucht Otern k. J. in der Leipziger, oder Steinstraße ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör. Wo? sagt die Expedition des Wochenblattes.

2000 Thaler werden zur 1. Hypothek gegen fast dreifaches Unterpfand und zwar nur auf Acker, und 300 Thaler gegen vierfaches 1. Hypothek sofort gesucht durch den Actuar Danker, Schmeerstraße Nr. 480.

In der Plantage des Waisenhauses ist täglich frische Kuhmilch zu haben bei dem Gärtner Schotte.

Braunkohlensteine und trocknes Brennholz verkauft fortwährend J. L. Scharre, Strohhofspitze Nr. 2118.

Es ist am 27. d. M. Nachmittags ein schwarzer Atlas Kindermantel, blau gefuttert, von der Steinstraße bis auf den Petersberg verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen eine gute Belohnung auf dem Petersberge Nr. 1442 abzugeben.

In Nr. 90 und 917 sind mehrere Stagen zu vermieten, auch mehrere Zimmer für Militair passend.
Referstein, Nr. 917.

Eine Wohnung von 2 auch 3 Stuben, Kammern nebst Zubehör ist zum 1. Januar oder 1. April zu vermieten Mannische Straße Nr. 500.

Mehrere Familienwohnungen von 2 bis 4 Stuben mit Zubehör sind von Neujahr und Ostern 1849 ab zu vermieten in Nr. 247 in der Rathhausgasse. Näheres in den Stunden von 9 — 12 und 3 — 6 in Nr. 481 am großen Berlin parterre rechts.

Das Logis, welches Frau Majorin v. Staffeld seit vier Jahren bewohnt hat, ist anderweit zu vermieten und zum ersten April zu beziehen Steinthor Nr. 1527.

Eine Wohnung von zwei Stuben nebst Zubehör ist zu vermieten Neumarkt, Fleischergasse Nr. 1179.

L. T a a g.

In meinem neuerbauten Hause, Schmeerstraße 481/82, ist ein geräumiger Laden nebst Wohnung und allem Zubehör zu vermieten und zu Neujahr oder zu Ostern zu beziehen. Auch ist daselbst noch ein Familienlogis zu vermieten. Das Nähere gr. Klausstraße Nr. 870 bei

Lehmann.

Leipziger Vorstadt Nr. 1655 sind zwei Logis, jedes bestehend aus zwei Stuben, zwei Kammern, Küche, Keller, Bodenraum, Mitgebrauch des Waschhauses, und zwei kleinere Logis, bestehend aus einer Stube und einer Kammer, zum 1. April zu vermieten.

Auf dem Neumarkt, Geiststraße Nr. 1249/50, ist ein Logis von drei Stuben, zwei Kammern nebst Zubehör vom 1. Januar oder den 1. April ab zu vermieten; auch kann Stallung für Pferde dazu gegeben werden.

Eine Wohnung von 4 Stuben nebst allem Zubehör ist zu vermieten und jetzt oder zum ersten April 1849 zu beziehen bei
S e l m, Zimmermeister.

Ein freundliches gesundes Logis, aus 3 oder auch 4 Stuben und sonstigem Zubehör bestehend, ist unfern des Waisenhauses und Moritzthores, Mittelwache Nr. 2017, sofort zu vermieten und kann beliebig bezogen werden.

Rannische Straße Nr. 501 ist die mittlere Etage von 3 Stuben, Kammern und Zubehör zu vermieten und den 1. Juli oder 1. October zu beziehen.

Ein Logis von zwei Stuben, Kammer, Küche und Zubehör ist an ruhige Miether zu vermieten und kann zum 1. Januar oder zum 1. April bezogen werden
Märkerstraße Nr. 409.

Stube und Kammer ist an zwei stille Leute zum ersten Januar zu vermieten Grafeweg Nr. 852.

Ein Logis von Stube, einer bis zwei Kammern, kleiner Küche und Zubehör ist an stille Miether in Nr. 1356 in der Nähe der Promenade zu vermieten.

In der Wallstraße Nr. 1116 ist eine geräumige Unterwohnung vorn heraus, so wie eine kleinere Wohnung mit allem Zubehör sofort zu vermieten. Das Nähere ist in Nr. 1297 Geiststraße beim Wirth zu erfragen.

In der Rathhausgasse Nr. 240 ist eine freundliche, nach dem Garten belegene Parterre-Wohnung, aus Stube, Kammer und Küche bestehend, zu vermieten.

Große Steinstraße Nr. 159 ist ein Logis von 3 Stuben, Entree, Kammer, Küche und Zubehör zu vermieten und zum 1. April zu beziehen. Bürger.

Ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern und Küche, auch auf Verlangen Pferdestall und Wagenremise, ist zum 1. April 1849 zu vermieten in Nr. 600 am Moritzthor.

Ein Victualienkeller nebst Wohnung ist zum 1. Jan. zu vermieten in Nr. 600.

Eine Wohnung ist an einen ruhigen Miether zu vermieten und den 1. April zu beziehen Mittelstraße Nr. 150.

Leipziger Straße Nr. 280 ist eine Stube an eine einzelne Person zu vermieten.

Ein kleiner Laden nebst Stube, Kammern, Küche und Zubehör steht zu vermieten Nr. 2021 am Moritzthor.

Gute Kartoffeln, die Meße 1 Egr., Frankfurter die Meße 10 Pfg., kleine Ulrichsstraße Nr. 1016 bei
Bendert.

Einladung.

Zum Ball am Sylvesterabend und Montag zum
Neujahrsest ladet ein **Ratsch** in Böllberg.

Zum Sylvesterabend und Neujahrstag Tanzveremün-
gen bei **Hertzberg** in Passendorf.

Feldschlößchen.

Zum Sylvesterabend ladet ergebenst ein
G. Weise.

Sonntag den 31. d. M. zum Sylvesterabend
Ball, wozu ergebenst einladet **Rümpker.**

Freienfelde.

Sonntag zum Sylvester Tanz und freie Nacht. —
Den 1. und 2. Neujahrstag Gesellschaftstag und Tanz.

Der Herr, welchem am 3. Feiertage ein kurzer Hofs-
wärmer in Trotha in die Vournastasche gesteckt wurde,
wird gebeten, selbigen gegen ein Douceur in der Hã-
dicke sehen Barkstelle, Schulberg Nr. 98, abzugeben

Pränumerationsanzeige.

Bei Ablauf des Vierten Quartals vom 49. Jahr-
gang ersuchen wir die geehrten Leser des Wochenblattes,
die Pränumeration auf das Erste Quartal des
50. Jahrgangs mit Sechs Silbergrößen an
die Herumträger zu entrichten. — Gleichzeitig bitten
wir alle Diejenigen, welche zur **Unterstützung**
verschämter Armen einen **erhöhteren Be-**
trag zahlen, die geleistete Zahlung in eine dazu
bestimmte Liste, welche die Einsammler bei sich führen,
selbst eintragen zu wollen.

Alle für das Wochenblatt bestimmte Bekannt-
machungen bitten wir Tags zuvor — nämlich Mon-
tags, Mittwochs und Freitags spätestens bis 9 Uhr
Morgens — einzusenden, da sonst die später eingehenden
bis zum nächstfolgenden Stück zurückbleiben müssen.

Die Redaction.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)